

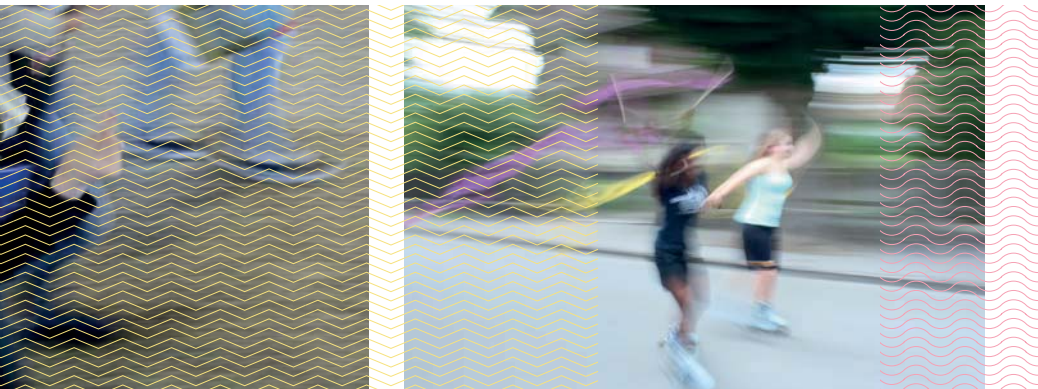
Inhaltsverzeichnis

Eine Schule in Bewegung
Leitbild
Schwerpunktfachwahl* (Gym)
Übersicht Wahlscheide (Gym)
Sprachenwahl (Gym)
Projekt Schwerpunktfach Russisch (Gym)
Zweisprachige Maturität (Gym)
MINT (Gym)
Lektionentafel (Gym)
Fachmittelschule und Fachmaturität (FMS)
Lektionentafel (FMS)
Sonderwochen und Fakultativfächer
k u l t u r
Förderprojekt Sport und Kunst
Beratungsangebot
Projekt digitun
Organisatorisches
Öffentliche Anlässe im Schuljahr 21 / 22

Info mappe

* Englisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Russisch (gemäss Projektbeschreibung), Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Philosophie/Pädagogik/Psychologie, Wirtschaft und Recht, Musik, Bildnerisches Gestalten (siehe Karten in der Beilage)

EINE SCHULE IN BEWEGUNG



Das Gymnasium Thun mit FMS und WMS bietet ein breites und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot. Das Gymnasium führt sämtliche Schwerpunkte, wahlweise ein- oder zweisprachig mit der Zweitsprache Französisch, Englisch oder Italienisch, und die FMS bietet die Möglichkeit einer Fachmatur in allen drei Bereichen (Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik). Die Schule verfügt über ein umfangreiches Kulturangebot, ein spezielles Förderkonzept für den Kunst- und MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und vieles mehr. Die Schüler*innen der FMS und der WMS können ebenso wie die Gymnasiast*innen von einem grossen Vernetzungs- und Vertiefungsangebot profitieren.

Aktuell machen die Projekte «Digitalisierung des Unterrichts» und «choose your own device» schnelle Fortschritte und geniessen grosse Beachtung.

Wir sind glücklich, dass die Kolleg*innen und das Personal mit Engagement dabei sind, um das Gymnasium Thun mit FMS und WMS Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Die auf der Rückseite abgebildete Vision ist ein Arbeitspapier, das dem laufenden Prozess als Wegweiser dient. Im Mittelpunkt steht der Mensch, fähig zur Empathie, zu aufgeklärtem Denken und Handeln sowie zu selbstständiger Reflexion.

Seit 2019 führt das Gymnasium Thun zusammen mit dem Gymnasium Kirchenfeld eine kostengünstige Lösung für das sistierte Schwerpunktfach Russisch, und das Fach Informatik wurde auf denselben Zeitpunkt in den Lehrplan aufgenommen.

Auf Schuljahresbeginn 2021 wird der Bildungsgang der Fachmittelschule in neu konzipierter Form angeboten. Die stärkere Ausrichtung auf die Berufsfelder erlaubt eine Schärfung des Profils. Die Schüler*innen können auf das dritte

Ausbildungsjahr hin wählen, ob sie ihren Abschluss im Berufsfeld Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik machen wollen. Entsprechend besuchen sie im dritten Ausbildungsjahr 18 Lektionen pro Woche spezifischen Unterricht im gewählten Berufsfeld. Schnupperpraktika in jedem Bereich vor dem Profilscheid unterstützen eine fundierte Wahl, ein Vertiefungspraktikum im gewählten Berufsfeld rundet die Ausbildung ab.

Die WMS nimmt seit 2019 am Standort Thun keine neuen Schüler*innen mehr auf, die aktuellen Lernenden schliessen ihre Ausbildung in Thun ab.

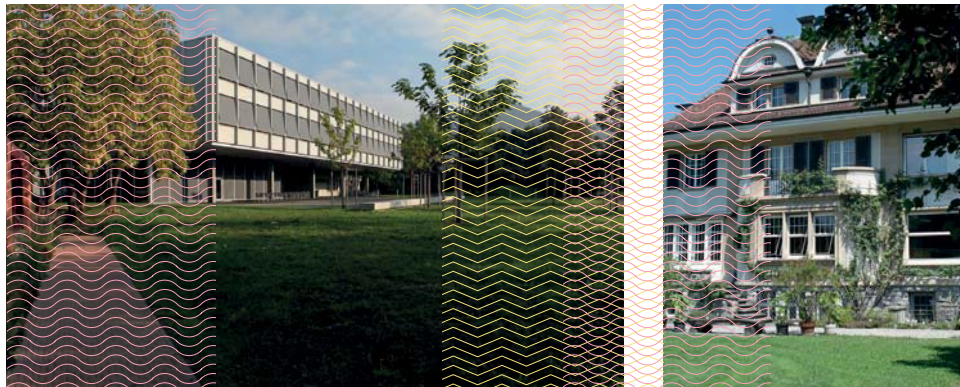
Die Planung eines Erweiterungsbaus am Standort Schadau kündigt weiteren Wandel an, und es gilt heute, die Gestaltungschancen dieses Projekts zu nutzen. Der Standort Seefeld wird bis zum Bezug des Ergänzungsbaus weiter betrieben. Die Organisationsstruktur macht es möglich, dass die Schule trotz ihrer Grösse und trotz der zwei Standorte ihren Schüler*innen Überschaubarkeit, Halt und eine persönliche Atmosphäre bieten kann.

Das Gymer-Thun-Team freut sich und ist gespannt auf die vielen neuen Schüler*innen, auf die Arbeit mit ihnen und auf das Feedback, das sie uns während und nach der Ausbildung geben werden.

Hans-Ueli Ruchti, Rektor bis Juli 2020
Marius Gränicher, Rektor ab August 2020

Vision der Schulleitung als Arbeitspapier für den Entwicklungsprozess

1. Unsere Schule befähigt die jungen Menschen dazu, mit kritischem Denken und Verantwortungsbewusstsein unsere anspruchsvolle Lebenswelt demokratisch mitzugestalten.
2. Unsere Schule bietet gute Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für engagiertes Lehren und Lernen.
3. Unsere Schule ist Arbeits- und Lebensraum zugleich und ermöglicht es somit, sich mit der Institution zu identifizieren. Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und Respekt bilden ihr Fundament.
4. Wir wollen eine Schule mit einem vielfältigen Angebot, in welcher Kreativität und kritische Auseinandersetzung einen wichtigen Platz einnehmen.
5. Wir wollen eine Schule mit einem klaren Profil, in dem die Stärken der beiden Standorte, Kunst, MINT, Sprachen und Sozialwissenschaften zur Geltung kommen.
6. Der Bildungsgang FMS ist ein wichtiger Bestandteil der Institution «Gymnasium Thun mit FMS». Sie sind gleichermaßen eigenständige Bildungsgänge und Teil der Institution.
7. Wir streben eine gesunde Balance von Bewährtem und Innovation an.
8. Fördern und Fordern sollen sich im pädagogischen Handeln sinnvoll ergänzen, wir orientieren uns an den individuellen Stärken und Ressourcen.
9. Persönlichkeitsbildung und Wissenserwerb sind gleichermaßen wichtig. Ebenso haben Gelassenheit und Humor ihren Platz.
10. Unsere Schule ist wandelbar.



LEITBILD

Beschluss der Schulleitung vom Juli
2015 Ausgabe vom Juli 2015

Das Gymnasium Thun mit der Fachmittelschule ist eine öffentliche Mittelschule. Unsere Schule vermittelt Jugendlichen die Kompetenzen, um ein Studium und das Berufsleben erfolgreich zu gestalten. Das Gymnasium Thun führt zur gymnasialen Matur, welche den Zugang zu allen Studiengängen der Universitäten und Hochschulen öffnet. Die Fachmittelschule führt zum Fachmittelschulabschluss und zur Fachmatur. Die Fachmatur sichert den Zugang zu den Fachhochschulen des gewählten Bereichs.

vielfältig bilden

Unsere Schule vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung. Diese Bildung umfasst Fachwissen, die Fähigkeiten, sinnvoll rational und emotional zu handeln und ein offenes Wertebewusstsein. Die Stärke unserer Schule besteht im Angebot einer breiten Palette von Fächern sowie in interdisziplinären und fächerübergreifenden Unterrichtsgefässen. Durch schwerpunktfachgemischte Klassen wird an unserem Gymnasium die Begegnung der verschiedenen Disziplinen gefördert.

arbeiten und leben

Unsere Schule ist Arbeits- und Lebensraum zugleich. Sie bietet ein Umfeld, wo intellektuelle Neugier, Leistungsmotivation und –willen sowie Kreativität gefördert werden. Sie ist ein Ort, wo Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und Respekt gelebt werden. Wir schaffen die Voraussetzungen und äusseren Rahmenbedingungen für engagiertes Lehren und Lernen. Die physische und psychische Gesundheit aller ist uns wichtig. Wir gestalten diesen Ort gemeinsam auf der Basis von Kooperation und Mitbestimmung. Die Entscheide der Schulleitung sind transparent. Die Schülerinnen und Schüler haben im entsprechenden Rahmen ein Mitspracherecht.

junge Menschen befähigen

Unsere Schule will die jungen Menschen befähigen, mit wachem Denken und Verantwortungsbewusstsein unsere Lebenswelt selbstbewusst und selbstkritisch mitzugestalten.

An unserer Schule sehen wir Wissenschaft und Kunst als vergleichbare Tätigkeiten. Sie beruhen auf Neugierde und einem offenen Weltbild und sie sind ebenbürtige Arten zu reflektieren und Erkenntnisse zu gewinnen. Wir fördern analytisches Denken, das Verstehen von sozialen Zusammenhängen, die Fähigkeit zur Empathie und Kreativität gleichermaßen. Die vielfältige und reflektierte Ausbildung der motorischen Fähigkeiten trägt zu dieser umfassenden Persönlichkeitsbildung bei.

Mit unserer pädagogischen Arbeit wollen wir Horizonte erweitern, indem wir das zeitlich, räumlich, kulturell und politisch Andersartige mit dem Eigenen und Vertrauten in Beziehung setzen. Wir sind bereit, unsere Positionen zu hinterfragen und zu überdenken.

lehren und lernen

In unserer Schule stehen die jungen Menschen im Mittelpunkt. Wir sehen Bildung als einen konstruktiven Prozess, der im Menschen beginnt, weil er verstehen will. Wir fördern, indem wir uns an den individuellen Stärken und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler orientieren. Wir fordern, indem wir Motivation und grosse Leistungsbereitschaft von den Schülerinnen und Schülern verlangen. Wir erwarten auch, dass die Schülerinnen und Schüler Selbstverantwortung für ihre Arbeit und ihr Lernen übernehmen. Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten sachkompetent und engagiert. Gelassenheit und Humor haben ihren Platz.

*offen für das
Umfeld sein*

Unsere Schule ist der Öffentlichkeit verpflichtet und setzt sich mit deren Erwartungen auseinander. Wir entwickeln unsere Schule weiter, ohne die Tradition aus dem Blick zu verlieren. In unserer Arbeit stehen wir im Austausch mit der Region Thun und dem Oberland. Als UNESCO-assoziierte Schule tragen wir auch der globalen Perspektive und der interkulturellen Verständigung Rechnung.



ÜBERSICHT WAHLENTSCHEIDE (Gym)

Entscheid für Start

Grundlagenfächer (keine Wahl)

Deutsch
Französisch
Mathematik
Geografie
Geschichte
Biologie
Chemie
Physik
Wirtschaft und Recht
Informatik
Sport

Wahlbereich (1 wählen)

BG } Kunstfach, freiwillig
Musik } können auch beide
 } gewählt werden

Englisch }
Italienisch } Dritte
Latein } Sprache*

*Leistungsstarke Schüler*innen können im Rahmen von SprachenPlus auch zwei dritte Sprachen wählen (SprachenPlus erscheint im Maturitätszeugnis).

Schwerpunktfächer (1 wählen)

Englisch
Italienisch
Latein
Spanisch
Russisch*
Physik und Anwendungen der Mathematik
Biologie und Chemie
Philosophie, Pädagogik und Psychologie
Wirtschaft und Recht
Bildnerisches Gestalten (BG)
Musik (MU)

*Gemäss Projektbesrieb

Zweisprachige Matur

Englisch } Start
Französisch } ab g1

Italienisch* → Start
 ab g3

*Voraussetzung: I als dritte Sprache oder Schwerpunktfach ab g1

Hinweise zur zweisprachigen Matur:

Jede zweisprachige Matur kann mit jedem Schwerpunktfach und Ergänzungsfach kombiniert werden.

Für die zweisprachige Matur gilt, dass die Zweitsprache auch als Sprachfach gewählt werden muss (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder Sprachen Plus).

Hinweise zur Sprachenwahl:

- Das gleiche Sprachfach kann nicht gleichzeitig als Grundlagen- und Schwerpunktfach gewählt werden
- I und L können nicht miteinander kombiniert werden

Detailliertere Beschreibungen auf den folgenden Seiten dieser Infomappe

Entscheid später

Fakultativfächer

Sprachen

Italienisch (A/F) }
Spanisch (A/F) } Start
Russisch* (A/F) } ab g2
Griechisch (A/F)
Chinesisch (A)
Latein (A/F) Beginn g1
A = Anfänger / F = Fortgeschrittene

*kann ab g3 zum SF gemacht werden

Sprachzertifikate → g4

Kunst

Fotografie }
Theater }
Tanz }
Chor } Jahres-
Orchester } kurse
Instrumental-Ensemble } ab g2
A-Cappella-Chor
Bands
Technisches Gestalten

MINT → Start ab g3

Sport → Start ab g1

Sozialwissenschaften

Politische Bildung → g4

Ergänzungsfächer (1 wählen)

Anwendungen der Mathematik
Physik
Chemie
Biologie
Informatik
Geografie
Geschichte
Religionslehre
Wirtschaft und Recht
Psychologie und Pädagogik
Philosophie
Bildnerisches Gestalten
Musik
Sport

Start ab g3

Hinweise zur Ergänzungsfachwahl:

- Das gleiche Fach kann nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach und Ergänzungsfach gewählt werden
- Sofern das Schwerpunktfach BG oder MU gewählt wurde, kann nicht BG, MU oder Sport als Ergänzungsfach gewählt werden

Maturaarbeit → Start ab g3

Einführung in wissenschaftliche Arbeiten individuell betreut, in jedem Fachbereich möglich.

SPRACHENWAHL (Gym)

Dem Erlernen von Fremdsprachen kommt in der heutigen Zeit sowohl im Berufs- als auch im Privatleben eine grosse Bedeutung zu, so dass es sich lohnt, sich über die Wahl der Sprachfächer Gedanken zu machen. Beim Eintritt ins Gymnasium gilt es, die dritte Sprache und ev. ein Schwerpunktfach im Bereich Sprachen zu wählen, später stehen zusätzliche fakultative Angebote zur Verfügung.

Grundlagenfächer

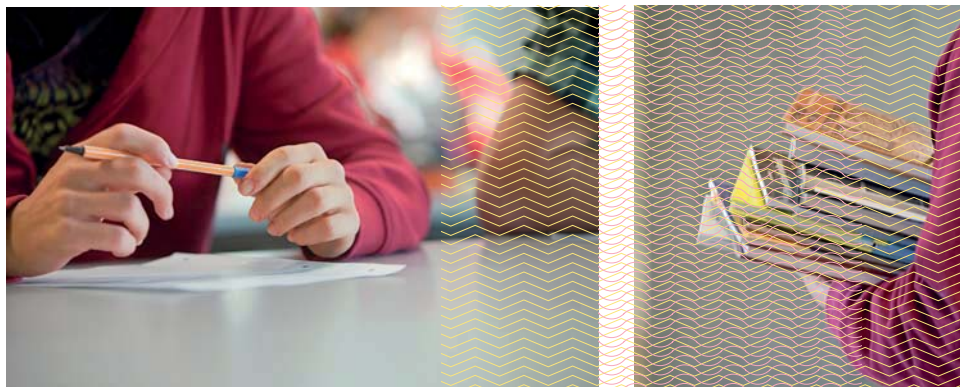
Deutsch als Muttersprache und Französisch als erste Fremdsprache sind für alle obligatorisch als Grundlagenfächer in der Lektionentafel verankert. Als weiteres Grundlagenfach (dritte Sprache) stehen Englisch, Italienisch und Latein zur Auswahl.

Schwerpunktfächer

Die gleichen drei Sprachen (Englisch, Italienisch und Latein) stehen neben Spanisch auch als Schwerpunktfach zur Auswahl.

Projekt Schwerpunktfach Russisch

Das Fakultativfach Russisch kann in der Mitte der Ausbildung zum Schwerpunktfach gemacht werden und so das beim Eintritt gewählte Schwerpunktfach ablösen. Es kann allerdings nicht mit Italienisch oder Latein kombiniert werden.



Hinweise für die Wahl von Sprachen im Grundlagen- und Schwerpunktfach

- Jede Sprache kann nur einmal gewählt werden.
- Leistungsstarke Schüler*innen können im Rahmen von "Sprachen-Plus" eine zusätzliche dritte Sprache wählen, welche im Maturitätsausweis erscheint.
- Die erste dritte Sprache ist promotionswirksam, die zusätzliche nicht.
- Italienisch und Latein können nicht miteinander kombiniert werden (gleiches Stundenplangefäss)
- Latein als dritte Sprache erfüllt in der Regel die Bedingungen für Studien mit Lateinobligatorium.
- Eine Matura ohne Englisch ist in der Regel nicht zielführend.

Fakultativfächer

Zusätzlich bietet das Gymnasium Thun im Fakultativbereich Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Einführung ins Chinesisch und Vorbereitungskurse für internationale Sprachzertifikatsprüfungen (Französisch und Englisch) an. Für alle Sprachen im Fakultativbereich gilt: Grundsätzlich dürfen nur Sprachen gewählt werden, die nicht schon im Grundlagen- oder Schwerpunktfachbereich belegt werden. (Ausnahmen bilden die Kurse, die auf internationale Sprachzertifikate vorbereiten).

Sechstes Maturprüfungsfach

Für das Fach Griechisch besteht die Möglichkeit, den Fakultativkurs als zusätzliches, sechstes Maturprüfungsfach abzuschliessen und so die erworbenen Kenntnisse im Maturitätsausweis auszuweisen.

PROJEKT SCHWERPUNKTFACH RUSSISCH (Gym)

Einleitung

Das Projekt Schwerpunktfach Russisch (SF RU) schliesst die Lücke, welche die Sistierung des SF RU im Rahmen der Sparbemühungen des Kantons Bern 2014 hinterlassen hat. Das gemeinsam mit dem Gymnasium Kirchenfeld entworfene Projekt ist so angelegt, dass es minimale Zusatzkosten auslöst.

Ziele

Die kulturell, politisch und wirtschaftlich bedeutende Sprache Russisch als grosse europäische Sprache und offizielle Weltsprache pflegen und fördern. Möglichkeit schaffen, Russisch wieder als Schwerpunktfach abzuschliessen und im Maturitätsausweis auszuweisen.

Organisation

Bei der Anmeldung in G1 ist eines der zehn anderen Schwerpunktfächer zu wählen. Während des ersten Semesters kann mit der Wahl des Fakultativfachs Russisch (FF RU) anlässlich der Ausschreibung von Optionsbereichen der erste Schritt in Richtung SF RU gemacht werden. Per Ende G2 kann das FF mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. Ab G3 kann RU als SF besucht werden, entweder zusätzlich zum erstgewählten SF oder als Ersatz. Es kann allerdings nicht mit Italienisch oder Latein kombiniert werden. Ein Studienaufenthalt (14 Tage) im russischen Sprachraum gehört zum Ausbildungsprogramm.

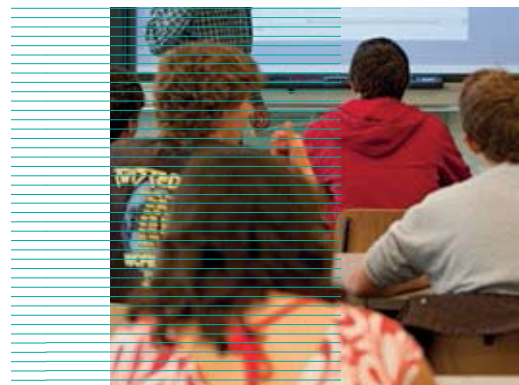
Weitere Informationen sind bei den Russischlehrpersonen erhältlich:

Ivo Haag:

ivo.haag@gymthun.ch oder

Jaqueline Sposato:

jacqueline.sposato@gymthun.ch





ZWEISPRACHIGE MATURITÄT (Gym)

Einführung

Seit dem Jahr 1998 gibt es für die Thuner Gymnasiast*innen ein attraktives Zusatzangebot: Sie können ihre Fremdsprachenkenntnisse in Französisch oder Englisch neben den klassischen Sprachlektionen auch im zweisprachigen Fachunterricht verbessern. Seit Sommer 2017 bietet das Gymnasim Thun auch einen zweisprachigen Lehrgang mit Italienisch als Partnersprache an. Wird die Option "zweisprachige Maturität Französisch, Englisch oder Italienisch" gewählt, so wird diese Qualifikation im Maturitätsausweis zusätzlich aufgeführt, wenn die Leistung in der Zweitsprache (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder SprachenPlus-Note im Maturitätsausweis) genügend ist.



Aufbau und Organisation

- Die zweisprachige Maturität kann mit der Zweitsprache Französisch, Englisch oder Italienisch gewählt werden.
- Für die zweisprachigen Maturitäten mit den Zweitsprachen Englisch oder Italienisch gilt, dass die gewählte Zweitsprache als Sprachfach gewählt werden muss (Grundlagenfach, Schwerpunktfach oder SprachenPlus).
- Jede zweisprachige Maturität kann mit jedem Schwerpunktfach und Ergänzungsfach kombiniert werden.
- Die zweisprachigen Lehrgänge mit Französisch und Englisch starten in der Regel im ersten gymnasialen Jahr (G1) mit zwei Fächern, ab G2 werden drei Fächer zweisprachig unterrichtet. Dies ermöglicht einen schülerfreundlichen, gestuften, Einstieg.
- Die Fächerkombination kann nicht frei gewählt werden. Aktuell werden folgende Fächer kombiniert: Mathematik, Geografie, Chemie, Musik, Geschichte, Wirtschaft und Physik.
- Jede Fächerkombination erfüllt die Anforderungen des schweizerischen Reglements über die zweisprachige Maturität.
- Der zweisprachige Lehrgang mit der Partnersprache Italienisch startet im ersten gymnasialen Jahr (G1) mit dem Sprachfach Italienisch.

G3 wird an einem Tessiner Gymnasium besucht und im G4 wird das Kunstfach in Italienisch unterrichtet.

Zielsetzung

- Die inhaltlichen Anforderungen und Prüfungen im Fachunterricht entsprechen denjenigen des deutschsprachigen Lehrgangs.
- Im zweisprachigen Fachunterricht dient die Fremdsprache als Kommunikationsmittel. Redehemmungen werden abgebaut und mit neuen Zugängen soll die Freude am Lernen von Fremdsprachen gefördert werden.
- Fremdsprachen spielen im Berufsalltag und an den Universitäten eine immer wichtigere Rolle. Gute Fremdsprachenkenntnisse erleichtern den Zugang zu allen Universitäten der Schweiz, zur Fachliteratur und zu internationalen Forschungsergebnissen.
- Die Schüler*innen erwerben ein umfangreicheres Vokabular und verbessern die mündliche Kommunikationsfähigkeit. Vergleichstests haben vor allem verbesserte Kenntnisse im Lese- und Hörverständnis ausgewiesen. In den zweisprachigen Klassen wird in der gewählten Fremdsprache das europäische Referenzniveau C1 angestrebt.

Grundsätze

- Es werden keine speziellen sprachlichen Vorkenntnisse verlangt. Wichtig ist eine motivierte Grundhaltung, die Neugier für offene Lernsituationen und das Interesse an Fremdsprachen. Interessierte Schüler*innen sollten leistungsmässig über genügend Reserven verfügen.
- Der Unterricht findet in der gewählten Fremdsprache statt. Die Schüler*innen formulieren ihre Notizen in der Partnersprache.
- Die Fachlehrkräfte bemühen sich um einen sanften Einstieg in den fremdsprachigen Unterricht und wählen geeignete Unterrichtsunterlagen. Alle Prüfungen finden in der gewählten Fremdsprache statt.

Meinungen ehemaliger Schüler*innen

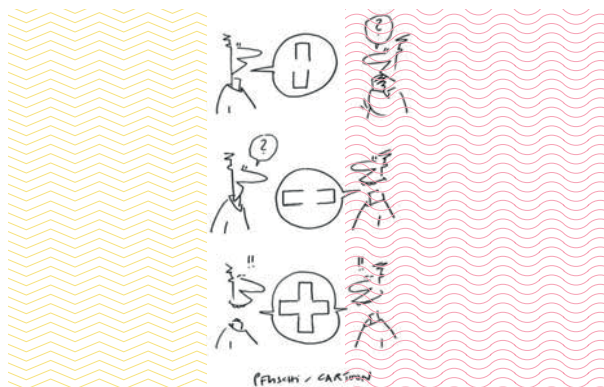
- J'ai appris des techniques de travail qui me facilitent aussi la compréhension d'autres langues étrangères.
- I really liked the individual teacher's explanations. He explained difficult words without immediately translating.
- J'ai choisi la maturité bilingue, parce que je crois qu'on ne parle pas assez dans les leçons de langue.
- Sometimes it was really hard, however one good thing was that interested students who were willing to work learned a lot.
- On apprend à lire des textes et à les comprendre, même s'il y a du vocabulaire inconnu.

Anmeldung

Die Anmeldung für die zweisprachige Maturität erfolgt über die offizielle Online-Anmeldung für das Gymnasium auf der Website des Kantons (www.erz.be.ch). Die definitive Anmeldung für die zweisprachige Maturität mit Italienisch erfolgt Ende G1. Eine Selektion findet nur dann statt, wenn aus Kapazitätsgründen (Klassenbildung, Lehrpersonen) nicht alle Angemeldeten aufgenommen werden können. Eine allfällige Selektion basiert auf den Zeugnisnoten nach kantonalen Vorgaben.

Information

- Weitere Informationen und Beispiele von Unterrichtsmaterialien finden Sie unter www.gymthun.ch.
 - Besuchen Sie unsere * Informationsveranstaltungen (www.gymthun.ch) und nutzen Sie dabei die Gelegenheit, mit den Schüler*innen und Lehrpersonen zu sprechen und Fragen zu stellen.
- *Covid-19:** Bitte erkundigen Sie sich auf www.gymthun.ch, welche Veranstaltungen durchgeführt werden können.



MINT (Gym)

Präambel

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Trotz vieler Schweizer Innovationen und Erfolge in Naturwissenschaften und Technik ist die Knappheit von Fachpersonen im MINT-Bereich eine Tatsache. Die Ursachen für die aktuelle Situation greifen tief in unsere Kultur; Lösungsansätze sind in unserem Gesellschafts- und Kulturverständnis zu suchen.

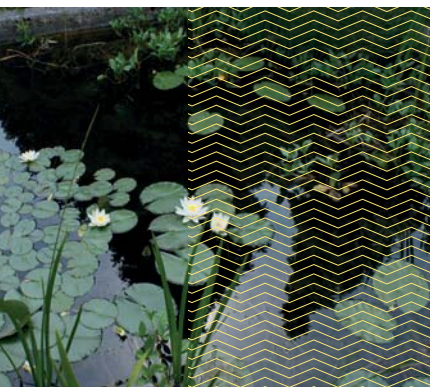
Ziele des MINT-Konzepts

- Das Interesse der aktuellen und zukünftigen Schüler*innen im MINT-Bereich fördern.
- Zusätzliche Möglichkeiten schaffen, um im MINT-Bereich erfolgreich zu sein (Selbstwirksamkeitserwartung stärken).
- Die Vernetzung des MINT-Bereichs mit anderen Fächern und die Schnittstellen zu den Hochschulen und zur Grundschule stärken.

Grundangebot

Das Gymnasium Thun

- verfügt über eine gute Infrastruktur und wurde 2019 für sein MINT-Engagement mit dem MINT-Label der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz ausgezeichnet
- führt Naturwissenschaften zum Teil in Halbklassen durch
- fördert Schüler*innen sowohl mit besonderen Begabungen als auch solche mit Defiziten und fördert den Einsatz von Technik im Bildungsprozess
- führt jährlich mit externen Partnern für alle Schüler*innen mindestens einen MINT-Anlass durch und macht MINT im Schulhaus für alle sichtbar
- fördert aktiv die Teilnahme an Naturwissenschaftsolympiaden, Studienwochen und Wettbewerben (z.B. der Organisation Schweizer Jugend forscht)
- verpflichtet die Schüler*innen zum Besuch von Anlässen ausserhalb des Unterrichts. Zur Wahl stehen MINT-Anlässe neben Anlässen von k u l t u r n, Sport u.a.m.
- führt MINT-Veranstaltungen für Sekundarschulen durch.



Zertifikatsbausteine

Die folgenden Bausteine stehen zur Auswahl, um sich ein persönliches MINT-Programm zusammenzustellen und ein MINT-Zertifikat zu erwerben:

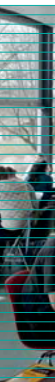
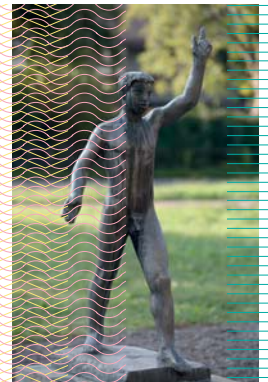
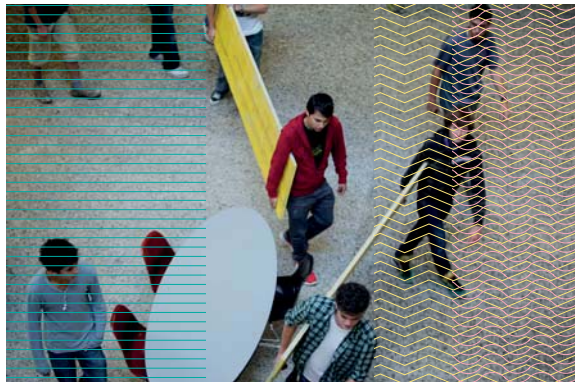
- a. Schwerpunktfächer im MINT-Bereich
- b. Ergänzungsfächer im MINT-Bereich
- c. Maturaarbeiten im MINT-Bereich
- d. gute Zeugnisnoten im MINT-Bereich
- e. MINT-Fakultativfach
- f. MINT-Hochschulpraktika
- g. MINT-Betriebspraktika
- h. MINT-Projektwochen
- i. Mitarbeit in MINT-Gruppe

Zertifikat

Am Ende der gymnasialen Ausbildung werden Schüler*innen mit einem MINT-Zertifikat ausgezeichnet, wenn sie während den vier Schuljahren mindestens 100 MINT-Punkte erreicht haben.

Anmeldung für die verschiedenen Bausteine

Die Teilnahme am Zertifikatsprogramm steht unabhängig von der Wahl des Schwerpunktfaches allen Gymnasiast*innen offen. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Ausschreibung des Optionsangebots im ersten Schuljahr G1. Spätere Anmeldungen sind möglich. Angemeldete Schüler*innen werden auf spezifische Angebote aufmerksam gemacht.



LEKTIONENTAFEL GYMNASIUM (Gym)

	G1	G2	G3	G4	Total	Promotions- fächer	Maturfächer	Maturprü- fungsfächer	
Obligatorische Fächer									
GF	Deutsch	4	3	4	4	15	X	X	X
	Französisch	3.5	3	3	2.5	12	X	X	X
	3. Sprache Englisch	3.5	3	3	2.5	12	X	X	X ⁴⁾
	3. Sprache Ital./Latein ¹⁾	3	3	3	4	13	X	X	X ⁴⁾
	Mathematik	4	3	4	4	15	X	X	X
	Biologie	2	2	2.5	–	6.5	X	X	
	Chemie	2	2	2.5	–	6.5	X	X	
	Physik	–	2	2	2.5	6.5	X	X	
	Geografie	2	2.5	–	2	6.5	X	X	
	Geschichte	2	2	2	2	8	X	X	
	Wirtschaft und Recht	–	2	–	–	2	X		
	Informatik	2	2	–	–	4	X		
	Musik oder Bild. Gestalten ²⁾	2	2	2	2	8	X	X	
WB	Schwerpunktfach	3	3	4	4	14	X	X	X
	Ergänzungsfach	–	–	2	2	4	X	X	X ⁴⁾
	Maturaarbeit	–	–	–	1	1	X	X	
	Sport ³⁾	3	2.5	3	3	11.5			
	Total obligat. Bereich	33	34	34	31.5	132.5			
Fakultativfächer (mehr über das Kursangebot: siehe Blatt Sonderwochen und Fakultativfächer)									
FF	Fremdsprachen	–	2	2	(2)	4(–6)			
	Sprachzertifikate	–	–	–	1.5	1.5			
	Kunst	2 ²⁾	1–2	1–2	1–2	1–8			
	MINT	–	–	2	2	4			
	Sport	1	1	1	1	1–4			
	Politische Bildung	–	–	–	2	2			

GF: Grundlagenfächer **WB:** Wahlbereich
FF: Fakultativfächer

Schwerpunktfächer: Englisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Russisch (gemäss Projektbeschreibung), Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Psychologie Pädagogik und Philosophie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik

Ergänzungsfächer: Anwendungen der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Geographie, Geschichte, Religion, Wirtschaft und Recht, Pädagogik und Psychologie, Philosophie, Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport

1) Italienisch und Latein beginnen im 9. Schuljahr (1. gymnasiales Jahr).
Latein: Möglichkeit als 6. Prüfungsfach

2) G1: Fakultativkurs à 2 Wochenlektionen in BG und Musik

3) Im 10. Schuljahr (2. gymnasiales Jahr) findet eine obligatorische Sportwoche während der Unterrichtszeit statt.

4) 5. Prüfungsfach nach Wahl der Schülerinnen und Schüler: 3. Sprache oder Ergänzungsfach

FACHMITTELSCHULE UND FACHMATURITÄT (FMS)

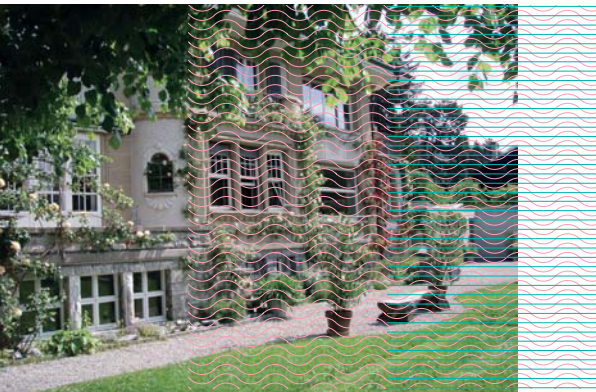
Grundangebot der FMS im Überblick

Schultyp / Abschluss:

Die FMS ist eine kantonale allgemeinbildende Vollzeitschule. Wie das Gymnasium bietet sie einen eidgenössisch anerkannten Abschluss auf der Sekundarstufe II.

Schulprofil:

Die FMS zeichnet sich durch eine breite Allgemeinbildung aus und setzt Akzente in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Sozial- und Selbstkompetenz.



Vorbereitung auf Berufsfelder:

Die FMS bereitet hauptsächlich auf die Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik vor. Das heisst, nach der dreijährigen FMS kann eine Höhere Fachschule im gewählten Berufsfeld besucht werden.

Fachmaturität:

Die Fachmaturität (FM) kann in einem zusätzlichen Jahr mit integrierter Berufspraxis erworben werden. Sie ermöglicht den Anschluss an die Fachhochschulen (FH) der drei oben genannten Berufsfelder. Die FMS wie auch die Fachmaturität beinhalten somit keine Berufslehre.

Zielpublikum:

Der Ausbildungsgang richtet sich an Schüler*innen, die sich für den Umgang mit Menschen interessieren und später eine weiterführende Ausbildung in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik anstreben.

Profilentscheid:

Auf das dritte Ausbildungsjahr hin fallen die Schüler*innen eine Profilentscheid. Das heisst, sie legen sich auf eines der drei Berufsfelder (Gesundheit, Soziale Arbeit, Pädagogik) fest.

Praktika:

In die Ausbildung integriert sind Praktika in den Berufsfeldern. Diese ermöglichen den Schüler*innen konkrete Einblicke in die verschiedenen Berufe und lassen sie den Berufsalltag erleben.

Im ersten Teil der Ausbildung finden Schnupperpraktika in allen drei Berufsfeldern statt. Diese sollen einen fundierten Profilentcheid unterstützen. Das Vertiefungspraktikum im zweiten Ausbildungsteil dient der weiteren Auseinandersetzung mit dem Berufsalltag im gewählten Berufsfeld. Zusätzlich absolvieren die Schüler*innen einen zweiwöchigen Praktikumseinsatz in einer fremdsprachigen Region der Schweiz.

Anschlussmöglichkeiten nach 3 Jahren FMS:

Der dreijährige Ausbildungsgang wird mit dem Fachmittelschulausweis abgeschlossen, welcher den Zugang zu den höheren Fachschulen im gewählten Berufsfeld (Gesundheit oder Soziale Arbeit) ermöglicht. Hier können Berufe wie z.B. Sozialpädagoge/-in, Kindererzieher/-in oder Rettungssanitäter/-in, Fachmann/-frau für Pflege und Dentalhygieniker/-in erlernt werden.

Fachmaturität

Nach der dreijährigen FMS kann in einem einjährigen Modul die Fachmaturität erlangt werden. Für die Berufsfelder Gesundheit und Soziale Arbeit besteht dieses Modul aus einem Praktikum und einer bewerteten Fachmaturitätsarbeit. Das Fachmaturitätszeugnis ermöglicht den Zugang zu den entsprechenden Studiengängen an den Fachhochschulen. Hierzu zählen beispielsweise Physiotherapeut/-in, Hebamme oder Ernährungsberater/-in sowie Sozialarbeiter/-in und Musiktherapeut/-in.

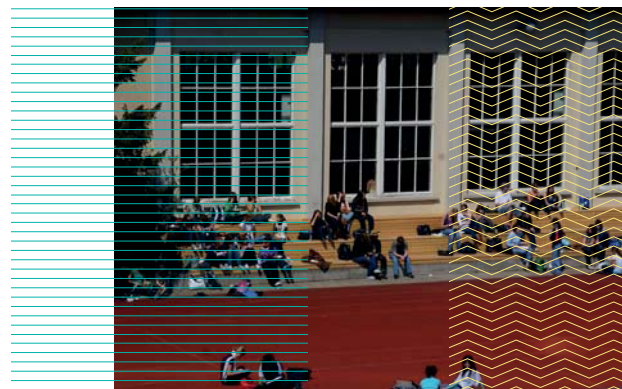
Die Fachmaturität im Berufsfeld Pädagogik dauert ebenfalls ca. ein Jahr und setzt sich aus einem sechswöchigen Vorpraktikum, einem Semester allgemeinbildendem Unterricht und einer bewerteten Fachmaturitätsarbeit zusammen. Die Fachmaturität Pädagogik ermöglicht den Zugang zum Institut für Vorschul- und Primarstufe (IVP) an der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern oder an einer anderen schweizerischen PH.

Besonderheiten der FMS Thun

An der Fachmittelschule Thun wird besonderer Wert auf die Persönlichkeitsbildung (Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz sowie Förderung der Auftrittskompetenz) gelegt. Im Ausbildungsgang sind eigens Lektionen dafür vorgesehen, die von einer Theaterpädagogin unterrichtet werden.

Den Schüler*innen der FMS Thun steht ein breites Angebot an Freifächern offen, welches sie zusammen mit den Gymnasiast*innen nutzen können.

Das schuleigene k u l t u n-Programm bietet unseren Schüler*innen in jedem Quartal eine Auswahl an kulturellen Veranstaltungen, welche sie nach eigenen Vorlieben besuchen können.



Die Ausbildung an der FMS Thun wird durch Sonderwochen und Sonderanlässe abgerundet (Vertiefung und Vernetzung ausgewählter Themen und Fachbereiche auf Studienreisen sowie während Projekten und Exkursionen).

Unsere Informationsveranstaltungen bieten Gelegenheit, am Unterricht teilzunehmen und so die Lernatmosphäre an der Fachmittelschule Thun zu erleben. Zudem informieren Schulleitung und Lehrpersonen vertieft über die Ausbildung an der FMS, über die Fachmaturität sowie die Anschlussmöglichkeiten.

Weitere Informationen befinden sich auf dem kantonalen Portal www.bkd.be.ch, in der kantonalen Broschüre zur Fachmittelschule und Fachmaturität oder auf der Website unserer Schule www.gymthun.ch.

LEKTIONENTAFEL FACHMITTELSCHULE (FMS)

		F1	F2	F3	Total
Lernbereich Sprachen	Erste Landessprache: Deutsch	3	3	2	8
	Zweite Landessprache: Französisch	3	3	3	9
	Dritte Sprache: Englisch	3	3	3	9
Lernbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik	Informatik (ICT)	2	0	0	2
	Mathematik	3	3	2	8
	Chemie	1	2	0	3
	Biologie	2	1	2	5
	Physik	2	1	0	3
Lernbereich Geistes- und Sozialwissenschaften	Geschichte und Politik	2	2	0	4
	Geografie	2	0	0	2
	Wirtschaft und Recht	2	0	0	2
	Psychologie	2	0	0	2
	Philosophie	0	2	0	2
Musische Fächer	Bildnerisches Gestalten	2	2	0	4
	Musik	2	2	0	4
Sport	Sport und Gesundheitsförderung	3	3	3	9
Weitere Unterrichtsbereiche	Üfak (in FMS 1 oder 2 frei einsetzbar)	1	2	0	3
	Selbstständige Arbeit (SA)	0	0	1	1
<i>Berufsfeldspezifischer Unterricht Gesundheit</i>	<i>Berufsfeldspezifisches Deutsch</i>			2	2
	<i>Mathematik/Statistik</i>			1	1
	<i>Chemie</i>			3	3
	<i>Humanbiologie</i>		2	4	6
	<i>Physik</i>			3	3
	<i>Wirtschaft und Recht</i>			1	1
	<i>Psychologie</i>			2	2
	<i>Pädagogik/Entwicklungspsychologie*</i>		2		2
	<i>Philosophie/Ethik</i>			2	2
*FMS2: Pädagogik/Entwicklungspsychologie als Einblick in Berufsfelder Pädagogik/Soziale Arbeit			2		2
<i>Berufsfeldspezifischer Unterricht Soziale Arbeit</i>	<i>Berufsfeldspezifisches Deutsch</i>			2	2
	<i>Mathematik/Statistik</i>			1	1
	<i>Humanbiologie*</i>		2		2
	<i>Geschichte und Politik</i>			2	2
	<i>Wirtschaft und Recht</i>			2	2
	<i>Psychologie</i>			2	2
	<i>Pädagogik/Entwicklungspsychologie</i>		2	2	4
	<i>Philosophie/Ethik</i>			2	2
	<i>Bildnerisches Gestalten</i>			2	2
	<i>Soziologie</i>		2	3	5
*FMS2: Humanbiologie als Einblick in Berufsfelder Gesundheit/Pädagogik			2		
<i>Berufsfeldspezifischer Unterricht Pädagogik</i>	<i>Berufsfeldspezifisches Deutsch</i>			2	2
	<i>Mathematik</i>			1	1
	<i>Naturwissenschaften (Chemie/Physik)</i>			3	3
	<i>Humanbiologie</i>		2		2
	<i>Geschichte und Politik</i>			2	2
	<i>Geografie</i>			2	2
	<i>Psychologie</i>			2	2
	<i>Pädagogik/Entwicklungspsychologie</i>		2	2	4
	<i>Bildnerische Gestalten</i>			2	2
	<i>Musik</i>			2	2
	<i>Soziologie*</i>		2		2
*FMS2: Soziologie als Einblick in Berufsfelder Gesundheit/Soziale Arbeit			2		
Schüler*innen Lektionen		35	35	34	104

SONDERWOCHEN UND FAKULTATIVFÄCHER

Als Bildungsinstitution ist es uns wichtig, eine breite Auswahl an Sonderwochen und Fakultativfächer anzubieten und die Lernfreude über den Pflichtunterricht hinaus zu fördern.

Sonderwochen

Sonderwochen bieten die Gelegenheit, Themen konzentriert zu vertiefen und zu vernetzen, eignen sich für Projektunterricht und bilden ein wichtiges Gefäss für die Beziehungspflege zwischen den Lehrpersonen und Schüler*innen. Einzelne Wochen sind thematisch durch das Konzept bestimmt, in anderen Wochen steht für Schüler*innen ein vielfältiges Angebot zur Auswahl. In jedem Ausbildungsjahr finden zwei Sonderwochen statt.

Eine Auswahl:

- Klassenwochen
- Ausserschulische Erfahrungswochen (Arbeitseinsatz, Praktikum oder Fremdsprachenaufenthalt)
- Schneesportwochen
- Interdisziplinäre Projektwoche
- Gesellschaft/Umwelt und Ethik-woche
- Schwerpunktfach- und Ergänzungsfachwochen
- Arbeitswochen für die Maturaarbeit, bzw. die Selbständige Arbeit

Fakultativfächer

Während der ganzen Ausbildungszeit steht das Fakultativfachangebot kostenlos zur Verfügung und kann helfen, das eigene Ausbildungsprofil zu ergänzen oder vertiefen. Es kann beispielsweise eine weitere Sprache gelernt, intensiver Sport getrieben, Theater gespielt oder an einem Konzert mitgewirkt werden. Im Folgenden ist das Angebot in Fächergruppen zusammengestellt und ermöglicht einen Überblick.

Im Bereich der Fremdsprachen stehen folgende Angebote zur Verfügung:

- In der Regel als Zweijahreskurse, einsetzend ab G2/F2:
- Italienisch (für Anfänger*innen und Fortgeschrittene)
 - Spanisch (für Anfänger*innen)
 - *Russisch (für Anfänger*innen)
FF Russisch kann ab G3 zum Schwerpunktfach gemacht werden
 - Griechisch (für Anfänger*innen)
 - Latein (für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Beginn G1)
 - Chinesisch und chinesische Kultur für Anfänger*innen

Als Zertifikatskurs in G4/F3:

- Englisch mit Fremdsprachenzertifikaten (First/Advanced/Proficiency)
- Französisch mit Fremdsprachenzertifikaten

Weitere Angaben siehe Infoblatt Sprachenwahl.



Im Bereich der Kunst

Als Jahreskurs im ersten Schuljahr G1:

- Bildn. Gestalten oder Musik (je nach

- Fotografie
- Theater gewähltem Kunstfach)
- Tanz Als Jahreskurse, wählbar ab G2/F2:
- Chor
- Orchester / Instrumental-Ensemble
- Vokal-Ensemble / A-cappella-Chor
- Bands
- Technisches Gestalten

Im Bereich MINT

- Vertiefungsmodule einsetzend ab G3

Im Bereich Sport

- Offen für alle interessierten Schüler*innen
- Diverse Angebote, z.B. Volleynight, Spielturniere, Mittelschulmeisterschaften

Im Bereich Sozialwissenschaften

- Politische Bildung für G4

KULTUN

kultun

Kunst- und Kulturschaffen am
Gymnasium, der FMS und WMS Thun



kultun steht für die gesamte Breite kulturellen und künstlerischen Tuns an unserer Schule: Bildnerisches Gestalten, Literatur, Musik, Tanz, Theater oder visuelle Medien als Teil des Fachunterrichts, in überfachlichen Projekten, in Sonderwochen oder schulischen oder öffentlichen Anlässen. Unsere Schule vereint dabei ein reiches Angebot an Konzerten, Ausstellungen, Aufführungen und Lesungen mit zahlreichen Möglichkeiten für Schüler*innen dabei zu sein, mitzumachen und ihr künstlerisch-kulturelles Profil zu schärfen.

Kunst- und Kulturschaffen sind ein Selbstverständnis.

Unsere Schule bietet Raum für ein lebendiges Erfahren von Kunst.

Informiert sein /

der kultun - Newsletter

Viermal im Jahr erhalten alle per Mail den Newsletter der kultun - Gruppe mit den aktuellsten Anlässen im künstlerischen und kulturellen Bereich.

Dabei sein /

die kultun - Testate

Die ersten Ausbildungsjahre geben Gelegenheit das künstlerisch-kulturelle Angebot kennenzulernen: Schüler*innen der G1, G2 und F1 besuchen daher fünf schulische Anlässe, drei davon aus dem kultun - Bereich und sammeln Testate.

Mitmachen /

die kultun - Projekte

Zuschauen ist schön, Mitmachen noch schöner. Ergänzungs- und Freifächer, Sonderwochen und Sonderanlässe im kultun - Bereich geben Schüler*innen aller Klassen Gelegenheit, selber dabei zu sein und das Angebot mitzugestalten.

Engagement zeigen /

das kultun - Zertifikat

Wer besonderen Einsatz für das Kunst- und Kulturschaffen an unserer Schule zeigt, kann sich bis zum Ende der Ausbildung ein kultun - Zertifikat holen. Ab G3 und F2 können Schüler*innen über zwei Jahre vier Bausteine auswählen, z.B.:

- Besuch eines Freifachs aus dem kultun - Angebot
- Besuch eines Ergänzungs- bzw. Schwerpunktfachs im kultun - Bereich
- Besuch einer Projektwoche im kultun - Bereich
- Verfassen der Maturaarbeit, SA oder IDPA zu einem kultun - relevanten Thema
- Mehrmaliges freiwilliges Engagement im kultun - Bereich (z.B. Auftritte, Flyer-Gestaltung oder Durchführung und Organisation von Anlässen).

FÖRDERPROJEKT SPORT UND KUNST

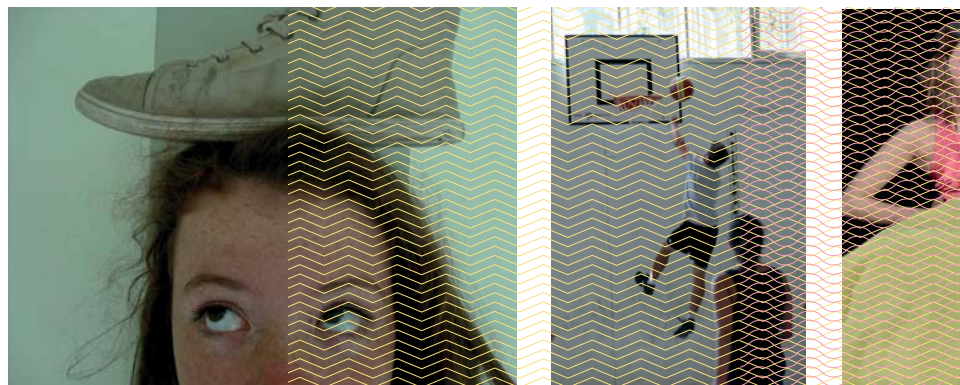
Ziele

Das Förderprojekt Sport und Kunst richtet sich an Schüler*innen, die sowohl in der Ausbildung als auch in einem ausserschulischen Bereich des Sports oder der Kunst höchste Ansprüche an sich stellen und ein entsprechendes Talent und Motivation für ihre Passion mitbringen. Das Förderprojekt Sport und Kunst schafft Rahmenbedingungen, die sowohl den schulischen Anforderungen als auch einem intensiven Training / Arbeiten gerecht werden. Das Projekt unterstützt und fördert ambitionierte Jugendliche, damit sie ihr Talent optimal mit ihrer schulischen Ausbildung kombinieren können.

geregelt. Die Teilnehmenden am Projekt sind in den Regelklassen integriert und haben somit Kontakt mit den Kolleg*innen. Bei einem allfälligen Ausscheiden aus der Talentförderung verbleiben die Schüler*innen in ihrer Klasse.

Voraussetzungen

Im Sport orientieren wir uns an den Bedingungen zur Talentförderung von Swiss Olympic. Im Bereich Musik richtet sich das Projekt an junge Musiker*innen, die ein Berufsstudium anvisieren.



Zusammenarbeit

Die Verbände, Clubs, Musik- und Tanzinstitutionen übernehmen die Ausbildung im Talentbereich. Sie müssen über qualifizierte Lehrpersonen verfügen, welche die Trainings leiten können. Die schulische Anpassung orientiert sich an den Bedürfnissen des Talentbereichs. Die Koordination der schulischen Ausbildung, allenfalls die Vermittlung von Stützunterricht, das Nacharbeiten des Stoffs etc. wird durch den / die Koordinator*in der Schule unterstützt und in einer individuellen Vereinbarung

Stärken

- Integration in reguläre Klassen:
- Gymnasiale Ausbildung mit allen Schwerpunktfächern oder
 - Fachmittelschule
 - Kurzer Weg zwischen Trainingsort und Schule
 - Verbleib im gewohnten sozialen Umfeld
 - Koordination und Betreuung durch die Schule
 - Vermittlung von Stützunterricht

Dispensationen

Für die Trainingszeiten bzw. Probenarbeiten während der Schulzeit werden die Teilnehmenden nach Möglichkeit vom normalen Unterricht dispensiert. Der Stoff muss gemäss Absprache mit der/m Koordinator*in und der Fachlehrkraft nachgeholt werden. Für Trainingslager, Proben, Wettkämpfe, Auftritte wird Urlaub gewährt. Es ist möglich, ein Schuljahr auf zwei Jahre aufzuteilen. Es gelten die normalen Promotionsbedingungen.

Anmeldung

Zusätzlich zur ordentlichen Anmeldung ist ein Antrag für die Talentförderung auszufüllen und mit der ordentlichen Anmeldung oder bis spätestens zwei Monate vor Ausbildungsbeginn (Mitte Juni) einzureichen (Antrag mit Beilage und Charta für das Förderprojekt Sport und Kunst stehen auf unserer Website zur Verfügung). Aufnahmen zu einem späteren Zeitpunkt sind auf Antrag möglich.

Koordination

Christine Kämpf,
christine.kaempf@gymthun.ch



BERATUNGSANGEBOT

Lernberatung

Zu welchen dieser Fragen suchen Sie Lösungen?

- Wie kann ich mich für das Lernen motivieren?
- Wie kann ich mich besser konzentrieren?
- Wie lerne ich effizient?
- Wie kann ich meine Zeit besser einteilen?
- Wie lerne ich Vokabeln am besten?
- Wie erkenne ich das Wesentliche im Probenstoff?
- Wie kann ich mich in einem bestimmten Fach verbessern?
- Wie gelingt es mir, Prüfungsangst und Stress abzubauen?
- Wie gehe ich mit Misserfolgen um?
- Wie gewinne ich Selbstvertrauen für neue Herausforderungen?

Die Lernberater*innen unterstützen Sie dabei, Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu finden. Sie legen Ihre individuellen Ziele fest, probieren neue Arbeitstechniken aus und erhalten Tipps und Tricks für erfolgreiches Lernen. Die Lernberatung findet als Einzelberatung oder nach Wunsch in Kleingruppen statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Lernberatungen finden gewöhnlich in einem der Gruppenräume statt. Das Lernberatungsangebot ist kostenlos und alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Kontakt: Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch

Nachteilsausgleich

Für Fragen im Zusammenhang mit Nachteilsausgleichs-Massnahmen ist die Schulleitung zuständig.

Dr. Niklaus Schefer
niklaus.schefer@gymthun.ch

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Aus vielen Möglichkeiten wählen zu können ist schön, aber nicht immer ganz einfach:

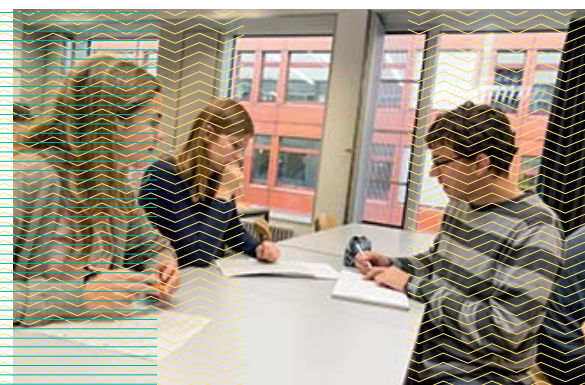
- Was soll ich nach der Matur studieren?
- Will ich überhaupt studieren?
- Universität oder Fachhochschule?
- Zwischenjahr?
- Was passt zu mir?
- Wie kann ich mich entscheiden?

Orientierungspunkte und Zielhorizonte erhöhen Ihr Wohlbefinden und steigern Ihren Erfolg – lassen Sie sich beraten. Die Gespräche finden nach Anmeldung während der Schulzeit im Schulhaus statt. Die Anmeldung erfolgt via Online-Anmeldeformular auf der Website unter der Rubrik Service. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Terminvorschlag.

Weitere Informationsquellen

- www.gymthun.ch / Rubrik Service
- www.berufsberatung.ch
- Informationsmappen zu einzelnen Studienrichtungen in der Mediothek

An einem ganztägigen Anlass in G3, F2 und W2 werden verschiedene Informationsquellen zu Studien- und Berufswahlfragen vorgestellt und Gespräche



mit Studierenden aus unterschiedlichen Bereichen sind möglich. In der G4 besteht die Möglichkeit, bei den Besuchstagen an den Schweizer Universitäten einen vertieften Einblick in einzelne Studienrichtungen zu erhalten.

Kontakt: Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch

Schüler*innenberatung

- Haben Sie Schwierigkeiten in der Schule, zu Hause oder im Freundeskreis?
- Machen Sie sich Sorgen um einen anderen Menschen?
- Haben Sie Fragen zu Sucht, Mobbing oder sexueller Belästigung?
- Brauchen Sie Informationen?

Darüber reden ist wichtig! In der Schüler*innenberatung finden Sie Unterstützung.

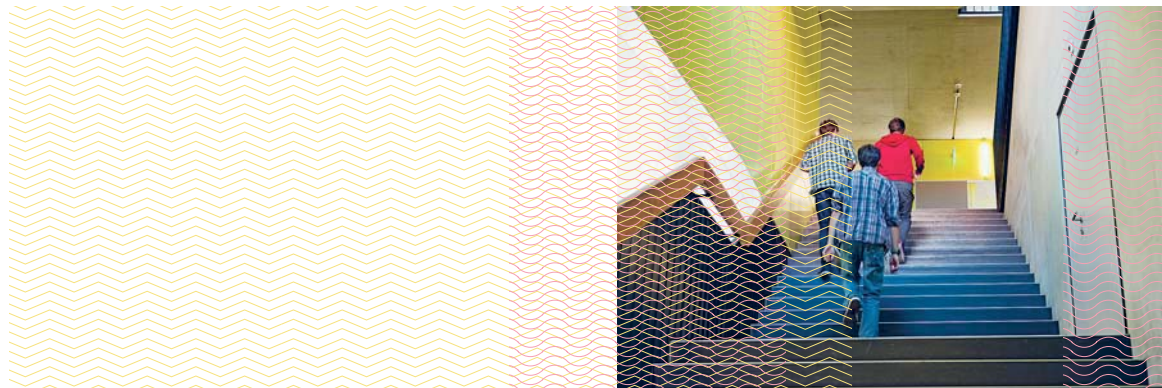
Alle Schüler*innen des Gymnasiums FMS WMS Thun können eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen. Sie können sich entweder direkt an die externen Fachpersonen wenden oder sich für ein Erstgespräch bei den schulinternen Kontaktpersonen melden.

- Die Beratungen sind kostenlos.
- Alle Informationen werden vertraulich behandelt.
- Es werden keine Therapien angeboten, jedoch nach Bedarf vermittelt.
- Wir unternehmen nichts ohne Ihr Einverständnis.
- Wir vermitteln weitere Fachpersonen.
- Wir haben Zeit und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen!

Selbstverständlich können Sie sich auch an Ihre Klassenlehrer*in, an eine andere Lehrer*in, oder an die Schulleitung wenden.

Kontakt: Persönliche Kontaktaufnahme via www.gymthun.ch

Weitere Fachstellen finden Sie auf unserer Website.



PROJEKT DIGITUN

Einleitung

In unserem Leitbild ist zu lesen «Wir entwickeln unsere Schule weiter, ohne die Tradition aus dem Blick zu verlieren». Das haben wir in der Vergangenheit gemacht (Pionierschule zweisprachige Matur, MINT-Pilotprojekt, k u l t u n – Konzept, Aufsätze inkl. Maturaufsatz am PC u.a.m.) und das wollen wir auch in Zukunft tun. Das vorliegende Konzept fokussiert auf eine stetige Entwicklung der Schulkultur, die das digitale Arbeiten analysiert, gestaltet und einschliesst.

Ziele

Mit dem Projekt «digitun» verfolgen wir die unten stehenden Ziele:

Schritthalten mit der digitalen Welt und Nutzen der Chancen technischer Entwicklung, z.B. in den Bereichen soziales Lernen, Individualisierung des Lernprozesses, digitales Prüfen u.a.m.

Erzeugen von Mehrwert durch methodisch sinnvollen Einsatz von digitaler Technik im Bildungsprozess, kombiniert mit den herkömmlichen Methoden.

Steigerung der digitalen Kompetenzen der Jugendlichen (z.B. Arbeits- und Lerntechnik, kritischer Umgang mit digitalen Quellen und Inhalten).

Entwicklung in Richtung weitgehend papierlose Schule (Reduktion des Papierverbrauchs).

Unterricht

Die Lehr- und Lehrmittelfreiheit wird durch den Einsatz der digitalen Medien nicht eingeschränkt. Anforderungen an Lehrpersonen sowie Schüler*innen:

Bereitschaft, sich mit der digitalen Welt auseinanderzusetzen und sich die nötigen Kenntnisse anzueignen. Hohes Mass an Eigenverantwortung und Selbstdisziplin.

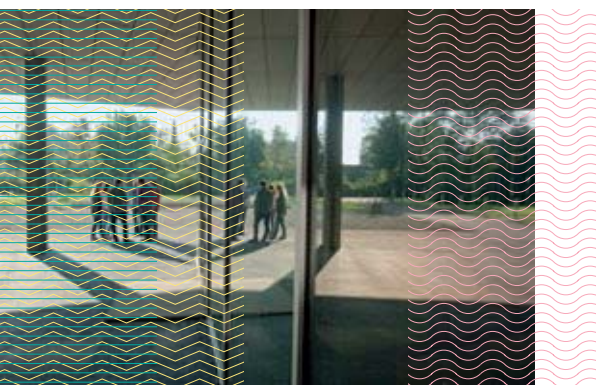
Hardware Schüler*innen

Jeder Schüler*in verfügt über ein geeignetes Gerät und hat dieses im Unterricht zur Verfügung. Beschaffung und Unterhalt richten sich nach dem System CYOD (choose your own device). Das Gymnasium Thun definiert und organisiert CYOD wie folgt:

Die Schule legt die Gerättypen fest, die für die Beschaffung zur Auswahl stehen und gibt Empfehlungen für eine preisgünstige Beschaffung der Geräte.

Für Schüler*innen, die in G1 eintreten (Regelfall Gymnasium), beteiligt sich die öffentliche Hand auf Grund von Art. 1 VSG (Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Geräte in der Volksschule) an den Beschaffungskosten mit bis zu ¼ des Anschaffungspreises.

Die Verantwortung für die Funktionsfähigkeit des Geräts liegt bei der Schüler*in, die Schule unterstützt die Schüler*innen bei Bedarf nach Möglichkeit.

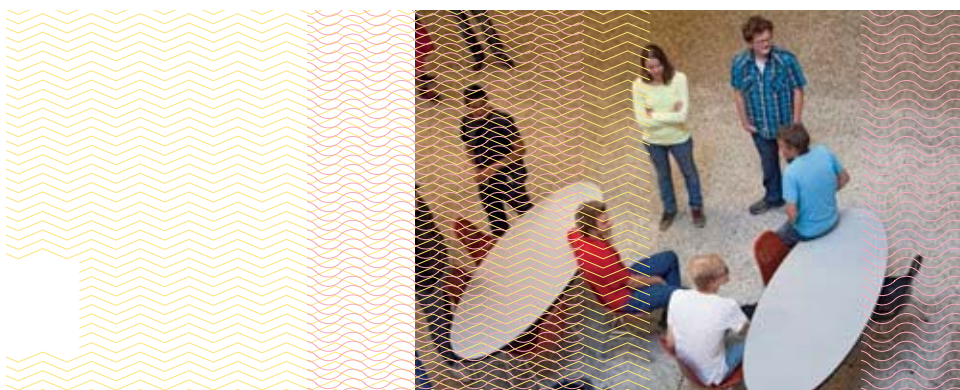


Das Gerät soll insbesondere

- über ein Betriebssystem Windows verfügen
- leistungsstark und für den Betrieb von MS-Office geeignet sein
- über einen hochauflösenden Touchscreen verfügen (Grösse ca. A4), der für das Schreiben mit dem Stift auf dem Bildschirm geeignet ist
- über eine Tastatur verfügen, die für die Produktion von grösseren Texten geeignet ist
- eine Akkulaufzeit aufweisen, die den Betrieb während eines Schultags sicherstellt
- schnell einsatzbereit sein
- Ton-, Bild- und Filmaufnahmen schnell und in guter Qualität ermöglichen und
- geeignet sein, auch fachspezifische Software einzusetzen

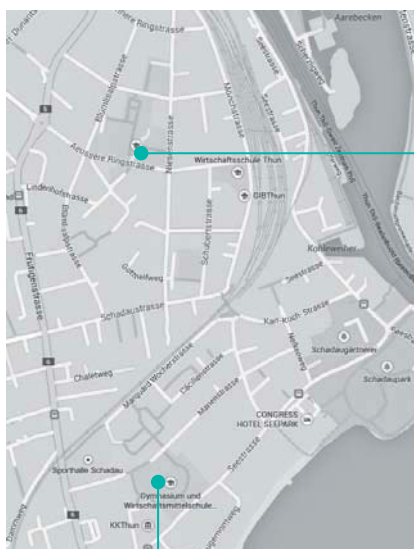
Datenschutz / Datensicherheit

Das Wissen der Lehrpersonen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit und Datensparen soll regelmässig in internen Weiterbildungen aktualisiert werden. Für Schülerinnen und Schüler verweisen wir an dieser Stelle auf den für alle obligatorischen Informatik- und Rechtsunterricht. Die diesbezügliche Sicherung der Infrastruktur hat eine hohe Priorität.



ORGANISATORISCHES

Standorte



Standort Seefeld
Äussere Ringstrasse 7,
3600 Thun
Tel. 033 359 58 57

Standort Schadau
Seestrasse 66,
3604 Thun
Tel. 033 359 58 59

Unterricht

Der Unterricht findet in der Regel an den fünf Arbeitstagen zwischen 07.45 Uhr und 18.00 Uhr statt. Die unterrichtsfreie Zeit richtet sich nach der kantonalen Ferienordnung. Einzelne Veranstaltungen finden ausserhalb der regulären Unterrichtszeit statt, genauere Angaben sind auf unserer Website in der Terminliste und im persönlichen Stundenplan verfügbar.

Verpflegungsmöglichkeiten

Standort Schadau: Das in den Südbau integrierte Bistro bietet ein preisgünstiges, vielfältiges Angebot in einer schönen Atmosphäre.

Standort Seefeld: Im Hauptgebäude befindet sich eine Schulküche, die während der Unterrichtszeit täglich von 10.30 bis 14.30 Uhr geöffnet ist und allen Schüler*innen zur Verfügung steht. Ein warmes Tagesmenü wird an einem Verpflegungskiosk auf dem Areal angeboten.

Kosten

Es wird kein Schulgeld erhoben. Die Gesamtkosten für Unterrichtsmaterial, Exkursionen, Projektwochen belaufen sich auf rund 1000 bis max. 3000 CHF/Jahr.

ÖFFENTLICHE ANLÄSSE IM SCHULJAHR 21 / 22

WANN	DATUM	ZEIT	WO	WAS
Fr. Sa.	27.08.2021 + 28.08.2021	18 18	Areal Seefeld	Generationenfestival UND
Do.	28.10.2021	17.45	Neue Aula, Standort Seefeld	Café Philo (SF PPP)
Sa.	30.10.2021	ab 8.30	beide Standorte	Informationstag Gymnasium und Fachmittelschule (FMS) Thun
Di.	09.11.2021	8	beide Standorte	Tag der offenen Tür für zukünftige Schüler*innen (GYM, FMS)
Do.	11.11.2021	18	Bistro, Standort Schadau	Café Philo (EF PH)
Di.	30.11.2021	18	Standort Seefeld	Primaprojekt SF BG und MU
Mo.	13.12.2021	18	Bistro, Standort Schadau	Konzert EF Musik
Do.	13.01.2022	ab 18	beide Standorte	Informationsanlass zu Schwerpunktfächern (GYM), der Abteilung FMS sowie andere Wahlmöglichkeiten (zweisprachige Matur, etc.)
Do. Fr.	20.01.2022 + 21.01.2022	19.30	Alte Turnhalle, Standort Seefeld	Konzert Chor und Orchester
Fr. Sa.	28.01.2022 + 29.01.2022	10-17 9-15	Standort Schadau	Präsentationstage Maturaarbeiten (MA) und Selbständige Arbeiten (SA)
Di.	01.02.2022	18	Bistro, Standort Schadau	Café Philo (SF PPP)
Fr. Sa.	10.02.2022 + 11.02.2022	19.30	Alte Turnhalle, Standort Seefeld	Konzert FMS
Fr. Di.	04.03.2022 - 08.03.2022	19.30	KKThun, Schadausaal	Theater "Das Spiel ist aus" Aufführungen Fr / Sa / So (17.00) / Mo / Di

Do.	17.03.2022	19	Alte und neue Aula, Standort Seefeld	Klavierabend
Di.	22.03.2022	17.45	Neue Aula, Standort Seefeld	Café Philo (FMS)
Mi.	30.03.2022	18	Neue Aula, Standort Seefeld	Poetry Slam
So.	03.04.2022	15	Alte und neue Aula, Standort Seefeld	Uraufführung Kompositionswerkstatt
Di.	26.04.2022	18	Bistro, Standort Schadau	Café Philo (SF PPP)
Fr.	06.05.2022	ab 16	Bistro, Standort Schadau	Openair-Konzert (Bands)
Fr.	13.05.2022	19	Neue Aula, Standort Seefeld	Schwerpunktfach Musik, G4-Vorspiel
Di.	18.05.2022	19.30	Alte Turnhalle, Standort Seefeld	Konzert Chor und Orchester
Do.	02.06.2022	17.45	Neue Aula, Standort Seefeld	Café Philo (SF PPP)
Do.	16.06.2022	18	Alte und neue Aula, (evtl. Villa Séquin) Standort Seefeld	Picknickdeckenkonzert u. a. mit Band/Kammermusik in Zusammenarbeit mit den Schlosskonzerten Thun